



**Vorab CHECK:
Bin ich reif für die
ECOCAMPING Zertifizierung?**



Herzlich willkommen bei ECOCAMPING. Sie haben sich entschieden, Ihren Campingplatz nachhaltig zu führen? Sie tappen noch im Dunkeln, ob Sie die Anforderungen für unser ECOCAMPING-Zertifikat erfüllen? Dann können Sie mit unserem Vorab-Check testen, wie nah Sie Ihrem Ziel sind.

Grundsätzliches:

Für die Auszeichnung mit dem ECOCAMPING-Management-Zertifikat müssen Sie **die Pflichtkriterien (70, bei Vorhandensein von Laden / Schwimmbad/ Mietunterkünfte mehr) und 30 Prozent der 160 Wahlkriterien erfüllen**. Anders als andere Zertifikate dokumentiert das ECOCAMPING-Zertifikat auch die persönliche Haltung und die kontinuierliche Verbesserung seitens des Platzmanagements und des ganzen Teams. Es ist daher personengebunden und erlischt bei Ausscheiden dieser Person. Bei Betriebswechsel oder einem externen Nachfolger muss das Zertifikat in einem verkürzten Verfahren bestätigt werden. Auf eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger aus dem bisherigen Betrieb lässt sich das Label übertragen. Das geht sogar mit einem einfachen Schreiben, wenn Familienmitglieder oder ein Teammitglied das Ruder übernehmen.

Achtung: Eine Übertragung ist immer einfacher und kostengünstiger als eine spätere Neu-Zertifizierung.

Vorab Check:

Sie erfüllen bereits alle Pflichtkriterien? Sehr gut, dann stehen die Chancen für eine erfolgreiche Zertifizierung sehr gut. Sie bekommen einen Zugang zu unserem Online-Zertifizierungstool, indem Sie den Kriterienkatalog bearbeiten und die entsprechenden Nachweise hochladen können.

Auch wenn Sie aktuell noch nicht 100% der Pflichtkriterien erfüllen, kann sich ein Einstieg in die Zertifizierung lohnen, wenn Sie sicherstellen können, dass die relevanten Pflichtkriterien bis zur vor Ort Überprüfung (innerhalb von 18 Monaten) vorliegen. Sie möchten ein Feedback von uns zu Ihrer Selbsteinschätzung? Dann melden Sie sich gern bei uns!

Nach erfolgreicher Zertifizierung

Sie haben unser Zertifikat erhalten. Herzlichen Glückwunsch. Doch wie geht es weiter? Denn nach der Arbeit ist vor der Arbeit. Denn nun setzen Sie Ihre geplanten Maßnahmen um. Zudem dokumentieren Sie Ihren Ressourcenverbrauch mindestens jährlich. Wir begleiten Sie und prüfen nach drei bis fünf Jahren, ob Ihr Zertifikat verlängert wird.

Ihr Zertifikat ist ohne eine Mitgliedschaft in unserem Netzwerk nicht viel wert. Denn erst dann können sie es samt Logo nutzen. Als Mitglied erhalten Sie unter anderem kostenfrei eine Tafel, auf der Sie Ihr ECOCAMPING-Label mit Jahresplaketten präsentieren - und damit Ihr Engagement für mehr Nachhaltigkeit. Zudem wird Ihr Campingplatz auf unserem Portal www.ecocamps.eu vorgestellt. Und: Wir unterstützen Sie mit der jährlichen Meldung als zertifizierter Betrieb bei den einschlägigen Verzeichnissen.

Auch wenn Sie sich online zertifizieren, fallen Kosten an. Das Zertifikat selbst ist kostenfrei und nicht käuflich erhältlich. Wir beraten und auditieren Sie durch die ECOCAMPING Service GmbH (siehe <https://www.ecocamping.de>). Die Zertifizierung selbst erfolgt durch den Vorstand des ECOCAMPING e.V.. Der ECOCAMPING e.V. wird durch die Branchenverbände getragen und durch den 1. Vorsitzenden sowie den Geschäftsführer vertreten (siehe <https://www.ecocamping.net>).



1. Umweltmanagement	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none"> • Ein Umweltbeauftragter ist benannt und ein Organigramm liegt vor. • Es existiert ein Umweltkonzept mit Maßnahmen und Zielen. • Die Maßnahmen und der Fortschritt werden jährlich überprüft (Ansprechpartner auf dem Platz). • Die Verbrauchszahlen werden mindestens jährlich dokumentiert (Strom, Energie, Wasser, Abwasser, Restmüll; Vorlage-Excel von ECOCAMPING). 	
<p>bei Verpachtung der Gastronomie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie informieren die Pächter über ökologische Grundsätze. • Pächter mit umweltfreundlicher Betriebsführung werden bevorzugt. 	



2. Gäste, Mitarbeiter, Geschäftspartner und die Öffentlichkeit über unser Engagement informieren und daran beteiligen	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiter werden jährlich zu den Themen Energie, Wasser sparen, Chemikalieneinsatz und Wertstoffmanagement geschult. • Sie informieren Geschäftspartner über das Umweltmanagement informiert etwa über die Website. • Maßnahmen aus dem Umweltmanagement sind auf der Website dargestellt. • Gäste werden über umweltfreundliches Campingverhalten informiert. • Ein Feedback System für Gäste ist vorhanden. • Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen Vorschläge machen und wissen, wo sie diese platzieren können (betriebliches Vorschlagswesen) • Das ECOCAMPING Leitbild ist auf dem Platz ausgehängt. 	



3. Belastungen von Böden und Gewässern vermeiden	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none"> • Die Klärung von Abwässern entspricht den nationalen respektive regionalen Gesetzgebungen. • Die Gäste werden über umweltfreundliche Sanitärzusätze informiert. 	
<p>Laden/Shop</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie bieten umweltfreundliche Reinigungs- und Waschmittel sowie umweltfreundliche Spülmittel (etwa mit EU ECOLABEL, Blauer Engel) an. • Sie bevorzugen kläranlagenfreundliche Sanitärzusätze. 	
<p>Schwimmbad:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Wasseraufbereitung für Becken ab 15 m² Wasserfläche wird automatisch gemessen, geregelt und dosiert (pH-Wert, Flockung, Chlorung). Bei kleineren Pools ist eine manuelle Kontrolle ausreichend. • Sie verzichten auf Fußdesinfektionsanlagen. 	



4. Wasser sparsam verwenden	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none">• Es werden Armaturen an Waschtischen und Duschen mit Sensor, Zeitsteuerung und Durchflussbegrenzung eingesetzt (8l min bzw. < 9l min).• Wasserurinale sind mit einer Spartaste oder Abschalt-Automatik ausgestattet.• Die Toilettenspülungen sind auf mindestens 6 Liter pro Spülgang begrenzt.• Ihre Gäste werden darauf hingewiesen, Wasser zu sparen, und etwa bei Waschmaschinen und Geschirrspülern möglichst das ECO-Programm auszuwählen.• Es gibt Stöpsel an öffentlichen Wasch- und Spülbecken.	
Schwimmbad: <ul style="list-style-type: none">• Es sind Systeme zur Wasser- und Energieeinsparung (z.B. Abdeckung) vorhanden.• Sie prüfen regelmäßig, ob noch alles dicht ist.	



5. Umweltfreundlich reinigen und gefährliche Stoffe vermeiden	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none">• Sie desinfizieren nur da nur dort, wo es gesetzlich vorgeschrieben ist.• Sie setzen keine Duftsprayanlagen ein.• Es werden Reinigungstücher etwa aus Microfaser benutzt.• Es hängen Bedienungsanleitungen und Dosierhilfen für die Waschmaschinen aus.• Das Reinigungspersonal wird über die effiziente Verwendung von Reinigungsprodukten informiert etwa durch Unterweisung oder per Aushang.• Ihre Reinigungskräfte werden jährlich und bei Neueinstellung geschult.• Sie dokumentieren Ihren Verbrauch an Reinigungsmitteln.	
Bei Mietunterkünften: <ul style="list-style-type: none">• Handtücher und Bettwäsche werden nur auf Wunsch gewechselt.• Das kommunizieren Sie auch den Gästen etwa mit einem Aushang im Bad.	



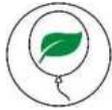
6. Abfälle vermeiden und Stoffkreisläufe optimieren	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none">• Sie trennen Wertstoffe gemäß nationaler Gesetzgebung.• Es sind Hinweise zur Müllvermeidung auf dem Platz vorhanden.• Es gibt eine Wertstoffinsel bzw. Abfallentsorgungsstation für Gäste.• Die Wertstoffinsel / Abfallentsorgungsstation ist mehrsprachig beschildert und attraktiv gestaltet.• Es gibt Abfalltrennsysteme für unterschiedliche Betriebsbereiche wie Küche, Werkstatt und Büro.• Sie entsorgen Problem- und Gefahrstoffen sachgerecht.• Die sachgerechte Entsorgung ist über die Platzordnung geregelt.	

Mietunterkünfte: <ul style="list-style-type: none"> • Abfalltrennsysteme sind in Mietunterkünften vorhanden. • Sie verzichten auf Einweg-Toilettenartikel, Einweg-Handtücher und Einweg-Bettwäsche. 	
Gastronomie: <ul style="list-style-type: none"> • Bei Ihnen gibt es keine Portionsverpackungen in der Gastronomie. • Einmalgeschirr aus Plastik wie Tassen, Becher, Teller oder Besteck bieten Sie erst gar nicht an. Verpackungen für Essen oder Getränke zum Mitnehmen bestehen aus kompostierbaren Materialien. 	
Laden: <ul style="list-style-type: none"> • Sie stellen Stofftaschen oder Netze für den Einkauf zur Verfügung. • Sie verkaufen keine Einweggrills. • Bei Ihnen werden vorrangig ökologische Grillanzünder angeboten. 	



7. Energiemanagement:	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none"> • Sie beziehen Ökostrom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien (soweit aufgrund nationaler Gegebenheiten möglich) • Fossil betriebenen Heizquellen oder Klimaanlageanlagen im Außenbereich setzen Sie nicht ein. • Die Energieanlagen werden regelmäßig also mindestens jährlich gewartet. • Fenster und Türen sind luftdicht abgedichtet. • Alle Bürogeräte wie Drucker und Computer verfügen über Energiespareinstellung respektive eine automatische Abschaltung. • Mindestens die Hälfte aller Leuchtmittel in Gemeinschaftsräumen und gegebenenfalls auch Mietunterkünften haben die Energie-Effizienzklasse A. • Die Oberflächen von Wärmetauschern der Kühl- und Klimaanlageanlagen werden mindestens einmal im Jahr gereinigt. • Die Lüftungsanlagen werden regelmäßig kontrolliert und gegebenenfalls repariert, um jederzeit energieeffizient zu arbeiten. • Kühlschränke, Kühlräume, Heizschränke und Öfen sind mit intakten Dichtungstreifen ausgestattet. • Neu erworbene elektrische Geräte inklusive Spülmaschinen und Kühlschränken entsprechen den jeweils höchsten verfügbaren Standards in Bezug auf Energieeinsparung. • Gäste können ihre Wäsche in einem Trockenraum oder auf einem Trockenplatz im Freien trocknen. • Heizkörper werden regelmäßig gereinigt und entlüftet. 	
Schwimmbad: <ul style="list-style-type: none"> • Beheizte Schwimmbäder werden nachts abgedeckt. 	
Laden: <ul style="list-style-type: none"> • Auf offene Kühlungen wird verzichtet. 	

Mietunterkunft:	
<ul style="list-style-type: none"> • Es ist eine Standardtemperatur für Heizungs- und Klimaanlage in den Mietunterkünften festgelegt. • Es gibt Steuerungssysteme, um Heizung und Klimaanlage in den Unterkünften abzuschalten, die gerade nicht vermietet sind. 	



8. Die Luft reinhalten & Lärm reduzieren:	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none"> • Es gilt ein Rauchverbot in allen Innenbereichen der Gemeinschaftsräume, Sanitäranlagen, Mietunterkünften und gegebenenfalls Wellnessanlagen. • Sie setzen keine Laubsauger oder Laubbläser mit Verbrennungsmotor ein. • Ruhezeiten sind für den Campingplatz festgelegt. • Betriebsfahrzeuge mit Dieselantrieb sind mit Diesel-Partikelfilter ausgestattet. 	



9. Die Anlage naturverträglich gestalten und die Artenvielfalt fördern:	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none"> • In Ihrer Platzordnung verbieten Sie Plastikfolien unter den Zelten und Vorzelten. • Sie pflanzen keine invasiven Arten auf Ihrem Campingplatz. • Es gibt keine tierwohlgefährdenden Aktivitäten auf dem Campingplatz. • Die Gäste werden über regionale biologische Vielfalt informiert. • Sie verzichten auf chemische Unkrautvernichter und Pestizide. • Im Winter werden anstelle von Streusalz mechanischen Enteisungsmethoden angewendet • Es sind mindestens zwei biologisch wertvolle Gestaltungselemente auf dem Campingplatz vorhanden. Dazu zählen Totholzhecke, Blühstreifen, Kräutergarten oder ähnliches. • Sie verpflichten Ihren Subunternehmer im Bereich Animation schriftlich, Ihre Umweltziele einzuhalten. 	
Dauercamper:	
<ul style="list-style-type: none"> • Die Anpflanzungen auf Dauercamper-Parzellen werden vertraglich geregelt. 	



10. Natur und Umwelt bei den Freizeitangeboten berücksichtigen:	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none"> • Es besteht mindestens eine feste naturkundliche Einrichtung auf dem Gelände wie etwa Kräutergarten, Obstwiese, Naturspielplatz, Nutzgarten, Naturteich, Biotop, Lehrpfad oder Tierhaltung. • Sie informieren über Angebote der örtlichen oder regionalen Umweltorganisationen. 	



11. Eine sanfte Mobilität fördern:	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none">• An der Rezeption geben Mitarbeiter Auskunft, wie und welchen öffentlichen Verkehr sie nutzen und erreichen können.• Auf emissionsfreie Reisemittel und ÖPNV-Anbindung wird im Buchungsprozess hingewiesen.• Es gibt ein Shuttle-Service auf Anfrage zum nächsten Bahnhof/Bushaltstelle.• Gäste erhalten Vorteile etwa in Form von Rabatten, wenn Sie mit dem öffentlichen Verkehr anreisen.	



12. Beschaffung:	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none">• Der Papierverbrauch wird am Standort (Frischfaser, Recycling) erfasst.• Sie bestellen vorrangig nachhaltige Büromaterialien, die recyclingfähig sind, zum Nachfüllen und mit Umweltzeichen.• Auf den Einkauf von Einweg- oder Werbegeschenke wird verzichtet.• Mindestens die Hälfte von Toiletten-, Hygiene- und Büropapier tragen das Umweltzeichen. <p>Mietunterkunft:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bei Neuanschaffung von Matratzen, Bettwäsche oder Bodenbelägen werden Produkten mit Umweltzeichen bevorzugt.	
<p>Dienstleister und Produkte aus der Region:</p> <ul style="list-style-type: none">• Sie bevorzugen regionale und/oder biologische Produkte und steigern diesen Anteil kontinuierlich.• Es werden regionale Backwaren eingekauft.• Lebensmitteln aus BIO-Herkunft werden gekennzeichnet (Gästeinformation).• Es gibt vegetarische Speisenangebote in der Gastronomie oder im Bistro.• Sie achten auf die Einhaltung nationaler und internationaler Artenschutzbestimmungen (Angebot Gastronomie und z.B. Souvenirs in Laden/Shop)	



13. Soziale Verantwortung:	Stand aktuell
<ul style="list-style-type: none">• Sie halten alle relevanten nationaler Vorschriften in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz und Arbeitsrecht ein.• Diskriminierung wird nicht geduldet.• Es liegen schriftliche Arbeitsverträge vor, die Arbeitszeit wird erfasst und es gibt eine Überstundenregelung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.	